Anhang.

(Nr. 100—124. Kindergedichte vermischten Inhalts.)

100. Vöglein, Blümlein und Wässerlein.

1. **Vöglein** im hohen Baum, klein ist's, man sieht es kaum, singt doch so schön, daß wohl von nah und fern alle die Leute gern horchen und stehn.

2. **Blümlein** im Wiesengrund blühen so lieb und bunt, tausend zugleich; wenn ihr vorübergeht, wenn ihr die Farben seht, freuet ihr euch.

3. **Wässerlein** fließet fort immer von Ort zu Ort nieder in's Thal; dürstet nun Mensch und Vieh, kommen zum Bächlein sie, trinken zumal.

4. Habt ihr es auch bedacht, wer hat so schön gemacht alle die drei? Gott der Herr machte sie, daß sich nun spät und früh jedes dran freu'.

101. Christus, ein Helfer.

Es zog ein guter Mann durch's Land, war allen Leuten gar wohl bekannt. Durch welche Stadt er ging, da kamen die Armen all, wer krank und wund, und all die Blinden, all die Lahmen, und riefen: „Herr, mach' uns gesund!"

Und er mit freundlichem Erbarmen blieb gleich auf seinem Wege stehn und sprach so liebreich zu den Armen: „Was ihr begehrt, soll euch geschehn!"

Da konnten gleich die Blinden sehen, vorüber war der Kranken Leid, die Schwachen und die Lahmen gehen so froh von dannen, weit und breit.

Und Alle danken laut und loben den Mann, der solche Hülf' erweist, der zu uns kam vom Himmel droben, und daß er Jesus Christus heißt.

Drum ist umher im ganzen Land sein Name längstens wohl bekannt.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001200913-0